

Das KidsCE-Sommmercamp 2012

vom 05. bis 11. August
in Wallerstein



Dies ist mein Teilnehmerheft

Name: _____

Zeltgruppe: _____

**Endlich ist es soweit.
Eine spannende Woche steht vor der Tür.**

- liches

**Willkommen an alle
Teilnehmer des
KidsCE-Camps 2012**

2

Wir sind jetzt schon gespannt, was der Herr für euch und uns vorbereitet hat.

In diesem Heftchen findet ihr neben allen wichtigen Info's auch den Tagesablauf, Wissenswertes über den Dschungel, Rätsel und Witze.

Wir wünschen euch eine ereignisreiche Woche, viele neue Freundschaften und Gottes Segen.

Eure Campleitung

Campregeln:



1. Alle Bewohner und Bewohnerinnen dürfen das Dschungellager **nicht verlassen**.
2. Den Lagerältesten, deren Frauen und ihren Bevollmächtigten, ist Gehorsam zu leisten und ihre **Anweisungen** müssen **befolgt** werden.
3. Jedem Lagerbewohner sollte es wichtig und selbstverständlich sein, zu allen **Veranstaltungen** **pünktlich** zu erscheinen.
4. Ein Lagerbewohner hält sich niemals in einem **Zelt** des **anderen Geschlechts** auf.
5. Das Dschungellager soll **sauber** gehalten werden!
Müll gehört in den Mülleimer und die Toiletten bitte sauber verlassen
6. **Kein** Lagerbewohner darf selbstständig **Feuer legen**.
7. Lagerbewohner haben **keine Handy's**, daher bleiben unsere aus.

Wie mache ich Stille Zeit?



1) Bete

Sage Jesus, dass- Du jetzt Zeit mit ihm verbringen möchtest. Bitte den Heiligen Geist, dass er Dir hilft zu beten und Gottes Stimme zu hören.

2) Sage Jesus, wie es Dir geht
Jesus ist Dein Freund und möchte gerne wissen, wie es Dir geht und was Du denkst. Rede mit ihm und erzähle ihm einfach, was Dich beschäftigt.

Anleitung zum Bibel lesen:

- a) Lese die angegebene Bibelstelle
- b) Suche einen Vers heraus, der Dir besonders gut gefällt (überlege, was das für Dich bedeutet)
- c) Lese die Erklärung in diesem Heft
- d) Bete

3) Lies in der Bibel

Jesus möchte durch die Bibel mit Dir reden. Außerdem kannst Du durch die Bibel mehr über Jesus erfahren und ihn so besser kennen lernen.

4) Höre

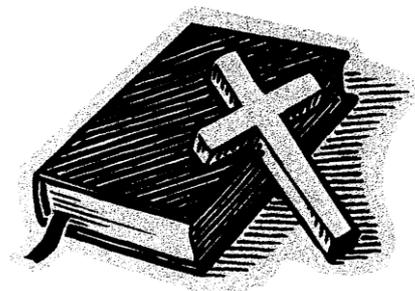
Frage Jesus, ob er Dir noch etwas für diesen Tag sagen will. Frage ihn auch, ob es vielleicht eine Sünde gibt, für die Du um Vergebung bitten musst.

5) Lobe und Danke

Lobe Gott dafür, dass er so gut ist. Danke ihm für die guten Dinge, die er in der letzten Zeit für Dich getan hat oder auch einfach nur dafür, dass Du ihn kennen darfst und er Dich liebt.

6) Bitte

Bitte Gott für Dich und für andere.



Gebetsvariationen



Kreisgebet mit Händedruck

Die Gruppe steht im Kreis und hält sich an den Händen. jeder betet reihum ein Gebet, das laut oder leise sein kann. Wenn er fertig ist gibt er dem Nachbarn durch einen Händedruck zu erkennen, dass er fertig ist. Nun ist der Nachbar an der Reihe laut oder leise.



Psalm beten

Einen Psalm laut zusammen beten z.B. Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“

Im Dreischritt beten

Für mich persönlich, für mein Umfeld, für meine Nation oder die Welt, was früher war, wo ich jetzt stehe, wie es werden soll.

Zettelgebet

Jeder Teilnehmer darf eine Fürbitte auf einen Zettel schreiben und ihn zusammenfalten. Dann zieht jeder einen Zettel und formuliert ein Gebet dazu, laut oder leise.

Störungen haben Vorrang

Wenn jemand ein ernsthaftes Problem oder Krise hat, kann es manchmal sinnvoll sein, alles zu unterbrechen und für die Person als erstes zu beten.

1.Tag: Stille-Zeit für Montag, 6. August

Einstieg:

- Was findest du cool an deinen Eltern?
- Wie würdest du deine Traumeltern beschreiben?

Bibeltext:

Matthäus 7,9-11

Satz oder Satzteil, der mit wichtig ist:



2. Tag: Stille-Zeit für Dienstag, 7. August



-TEXT: Johannesevangelium Kap. 13, 2 - 11

Der Vers, der dir gut gefällt: _____

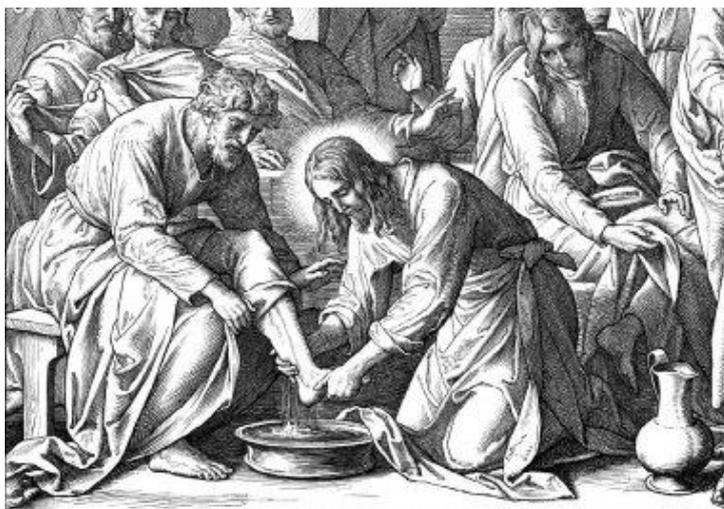
Als Jesus mit seinen Jüngern lebte, gab es nicht überall so gute Straßen wie bei uns heute. Es war alles staubig oder manchmal auch matschig. Pferde, Kamele und Esel waren für die wohlhabenden Bürger die Transportmittel. Der Rest musste zu Fuß laufen. Die Menschen hatten keine festen Schuhe, sondern offene Sandalen. Du kannst dir sicher vorstellen, wie die Füße aussahen und auch gerochen haben, wenn man sein Ziel erreicht hatte. Eigentlich war es die Aufgabe der Sklaven, den Gästen des Hausherrn die schmutzigen Füße zu waschen. Kein Wunder, dass es Petrus schrecklich peinlich und unangenehm war, von Jesus die Füße gewaschen zu bekommen.

Warum tut Jesus das?

Er will uns etwas klar machen (auch heute). Indem er Petrus und allen anderen Jüngern die Füße gewaschen hat, sagt er damit:

„Du musst zulassen, dass ich dich reinige, sonst kannst du nicht zu mir gehören. Ich will deinen ganzen Schmutz von dir nehmen! Wenn **ich** dich gereinigt habe, bist du rein. Dann passt du zu mir und zu Gott. Wir können jetzt echte Freunde sein.“

Wir können Gott alles erzählen, auch die Dinge, die schlecht und böse sind. Obwohl wir es meist gar nicht wollen, passiert es so schnell. Man beleidigt, lästert, hänselt, wir verletzen andere mit bösen Worten oder Lügen Jesus kennt dich und weiß, dass du so eigentlich nicht sein willst. Er möchte, dass du ihm den Schmutz, das Falsche und Böse, gibst. Er will es weg nehmen und es vergeben und vergessen. Es liegt an dir. Du kannst ihn bitten, dich rein zu waschen.



3.Tag: Stille-Zeit für Mittwoch, 8. August

Frage 1: Stell dir vor, **du** würdest für eine lange Zeit verreisen, was würdest du bei einem letzten Treffen zu deinen Freunden sagen. Was sollten sie unbedingt noch wissen, bevor du gehst? Was ist dir wichtig?

Frage 2: Was glaubst du, sagt **Jesus** seinen Freunden? Was ist ihm wichtig? Was sollen sie auf jeden Fall noch wissen?

Lest die Bibelstelle Joh 14, 15-18 + 25-26

Frage 3: Jesus verspricht, dass er jemand an seiner Stelle kommen wird. Wie wird dieser jemand in deiner Bibel genannt (Joh 14,16)? Sammelt die Wörter in eurer Kleingruppe und schreibt sie in eurem Heft auf. Welches Wort gefällt dir am besten? Du kannst es unterstreichen!

Frage 4: In einer Übersetzung steht das Wort „Stellvertreter“. Woher kennst du das Wort „Stellvertreter“ bzw. „Vertreter“ und was sind seine Aufgaben?

Frage 5: Was sagt Jesus über diesen Stellvertreter?

Frage 6: Wie heißt dieser Stellvertreter?

Frage 7: Woher kennst du diesen Begriff schon?

Pack` s an am Mittwoch

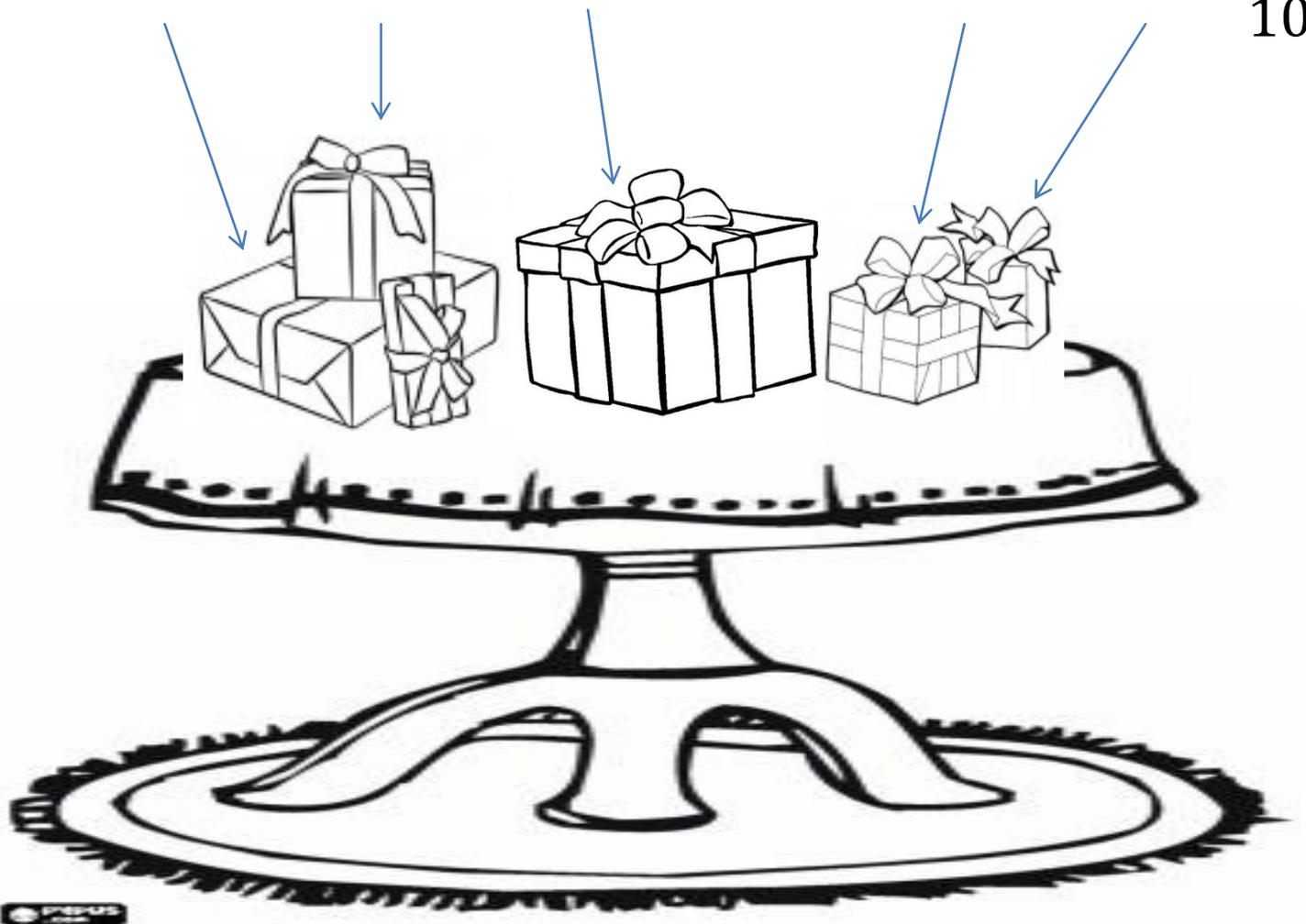
Die Gaben des Heiligen Geistes

Die Gabe des Heiligen Geistes sind ein Geschenk Gottes an uns.
An welche erinnert ihr euch noch? Schreibt sie zu den einzelnen
„Geschenken“.

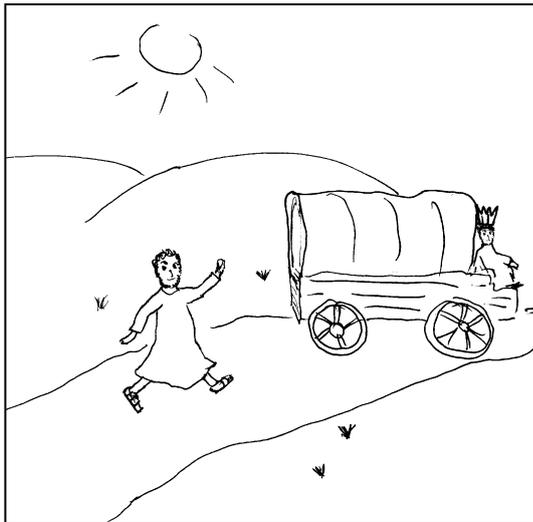
Malt die, die ihr gut verstanden habt grün an – die, zu denen ihr noch
Fragen habt, rot.

Wollt ihr versuchen, sie euch gegenseitig zu erklären?

Wenn ihr bei einer Gabe nicht so recht weiter wisst, dann könnt ihr die
Frage auch auf einen Zettel schreiben und eurem Kleingruppenleiter
mitgeben.



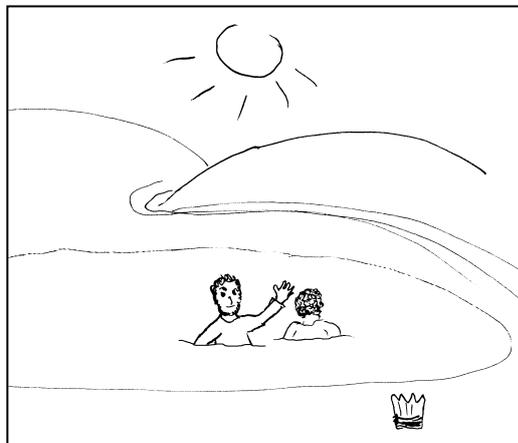
4.Tag: Stille-Zeit für Donnerstag, 9. August



Lest in der  Apostelgeschichte Kap. 8: 26-39

1 Erzählt die Geschichte noch einmal. Die Bilder helfen euch dabei.

Der Vers, der die gut gefällt:



11

2 Wer von Euch kann den Kämmerer gut verstehen, dem das, was er in der Bibel liest, rätselhaft ist. Lest ihr regelmäßig in der Bibel? Habt ihr dafür eine Anleitung oder jemanden, den ihr fragen könnt?

3 Philippus konnte die Fragen des Kämmerers beantworten und hat ihm von Jesus erzählt. Wenn dich jemand nach Jesus fragt, was kannst du ihm in drei kurzen Sätzen antworten?

 **Gemeinsame Aufgabe:** Schreibt eure Antworten auf ein großes Blatt Papier (DINA3). Unterstreicht vier der wichtigsten Aussagen. Tauscht euch darüber aus, warum gerade diese Aussagen über Jesus so wichtig sind.

4 Wenn ihr noch  habt: Was bedeutet: sich selbst oder sein Kind taufen lassen?

Beten mit der Gruppe



Bei dem Confetti-Sommercamp darf natürlich das gemeinsame Beten nicht fehlen. Oftmals werden die Zeltgruppenzeiten mit einem gemeinsamen Gebet begonnen. Hier findest du ein paar wichtige Infos zum Gebet mit einer Gruppe.

1. Bete so wie du möchtest, manche Kinder beten laut, du kannst deine Bitten aber genauso gut leise vor Gott und Jesus bringen.
2. Ganz wichtig ist beim Beten jedoch, dass du ehrlich bist. Bete das, was du wirklich empfindest, was aus deinem Herzen kommt. Manchmal hilft es sich vorzustellen, einer der Anderen sei Jesus und den muss ich jetzt persönlich um etwas bitten.
3. Wenn du ein Anliegen auf dem Herzen hast und du möchtest dass die Anderen dafür beten, darfst du dies jederzeit tun.
4. Wenn du Fragen hast oder dir etwas unklar ist, hab keine Scheu und frag deinen Zeltgruppenleiter.

12



5.Tag: Stille-Zeit für Freitag 10. August

Bibel-Quiz



1. Wer wurde in einem Körbchen im Schilf ausgesetzt?



- a) Jesus b) Mose c) Abraham

2. Was ist eine Hiobsbotschaft?

- a) eine schlimme Nachricht b) eine gute Nachricht
c) eine neue Nachricht



3. Wer wurde von seinen Brüdern in einen Brunnen (Zisterne) geworfen? (1. Mose 37,18-25)



- a) Jakob b) Joshua c) Josef

4. Als Lots Frau auf der Flucht aus Sodom zurückschaute

- a) wurde sie vom Blitz getroffen.
b) löste sie sich in Luft auf. c) erstarbte sie zur Salzsäule.



5. Was machte Herodes, als er von Jesu Geburt erfuhr?



- a) Er ging zur Krippe und betete.
b) Er feierte ein großes Fest.
c) Er ließ alle neu geborenen Knaben töten

13

6. Wer wurde von seinem Bruder aus Eifersucht erschlagen?

- a) Kain b) Abel c) Adam



7. Welche Plage schickte Gott den Ägyptern, weil der Pharao die Israeliten nicht gehen ließ?



- a) Stechmücken und Ameisen
b) Heuschrecken, Frösche und Mücken
c) Überschwemmung, Erdbeben und Vulkanausbruch

8. Was geschah mit Isaaks Halbbruder? (1. Mose 21,8-14)



- a) Er wurde in einem Korb ausgesetzt
b) Er wurde alleine fort gejagt
c) Er wurde zusammen mit seiner Mutter in die Wüste geschickt

9. Warum verlor Simson all seine Kraft? (Richter 16,4-31)



- a) Weil ihm im Schlaf die Fingernägel geschnitten wurden
b) Weil ihm im Schlaf die Haare geschnitten wurden
c) Weil ihm im Schlaf der Bart rasiert wurde

10. Was geschah am Karfreitag?

- a) Jesus wurde geboren b) Jesus wurde gekreuzigt
c) Jesus ist auferstanden

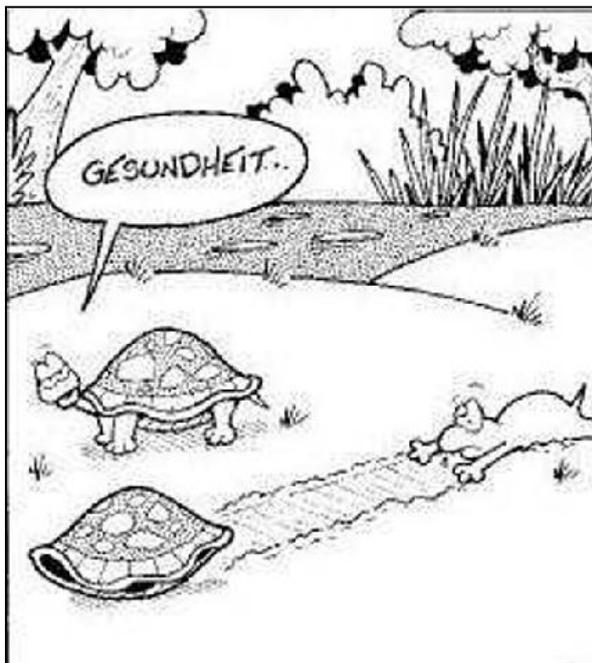


Witz - Eck



Eine Giraffe und ein Häschen unterhalten sich. Sagt die Giraffe: "Häschen, wenn du wüsstest, wie schön das ist, einen langen Hals zu haben. Das ist sooooo toll! Jedes leckere Blatt, das ich esse wandert langsam meinen langen Hals hinunter und ich genieße diese Köstlichkeit sooooo lange." Das Häschen guckt die Giraffe ausdruckslos an. "Und erst im Sommer, Häschen, ich sag dir, das kühle Wasser ist so köstlich erfrischend, wenn es langsam meinen langen Hals hinunter gleitet. Das ist sooooo schön, einfach toll einen so langen Hals zu haben. Häschen, kannst du dir das vorstellen!?" Häschen ohne Regungen: "Hast Du schon mal gekotzt"?

14



Im tiefsten Dschungel beobachtet ein Missionar einen Medizinmann, der wie wild auf die Trommel schlägt. Will der Missionar wissen: "Was ist denn los?" "Ach, wir haben kein Wasser mehr." "Du bittest also um Wasser?!" "Quatsch! Ich rufe den Klempner!"

Ein Missionar im Dschungel. Plötzlich sieht er vor sich einen riesigen Löwen. Er fällt auf die Knie und betet zu Gott, er möge ihn beschützen. Plötzlich kauert

auch der Löwe nieder und beginnt zu beten.

Der Missionar ist glücklich: Ein Wunder, Gott hat ihn gerettet!

Da hört er das Gebet des Löwen: "Komm Herr Jesus, sei unser Gast, ..."



Wie jedes Jahr findet im Dschungel wieder eine Riesenparty statt. Natürlich möchte auch der kleine Hamster wieder dorthin. Das Problem ist nur, dass er Hausverbot hat, weil er im letzten Jahr ein wenig viel getrunken und randaliert hat. Und ausgerechnet dieses Jahr sind auch noch die Löwen als Türsteher vorgesehen.



Also geht der Hamster zum Elefanten. "Du Elefant, ich weiß ja, letztes Jahr das war nicht ganz so toll was ich da gemacht habe, aber ich will da unbedingt hin und ich verspreche, dass ich mich

beheme! Kannst du mich nicht irgendwie da mit rein schmuggeln? So hinterm Ohr - das merkt doch keiner!" "Ich dich da rein schmuggeln ...! Nee, nicht wenn die Löwen Aufsicht haben!"

Also geht der Hamster weiter und kommt zur Ente.

"Du Ente, ich weiß ja, das war letztes Jahr nicht ganz so toll was ich da gemacht habe, aber ich will da unbedingt hin, ich werde mich auch benehmen! Kannst du mich da nicht irgendwie rein schmuggeln? So unterm Flügel das merkt doch keiner!" "Ich dich rein schmuggeln? Nee - nicht wenn die Löwen Aufsicht haben!"

Also geht der Hamster weiter und kommt zum Bären.

"Du Bär, ich weiß ja, das war letztes Jahr nicht so toll was ich da gemacht habe, aber ich möchte da unbedingt hin. Kannst du mich da nicht irgendwie rein schmuggeln? ich benehme mich auch!" "Ich dich rein schmuggeln? Warum sollte ich das machen?" "Hast du etwa Angst vor den Löwen?" "Ich Angst vor den Löwen?! Natürlich nicht, ich weiß was ich mache!" Der Bär nimmt den Hamster und steckt ihn in seine Westentasche und geht los. Vom weiten kommen schon die Löwen auf ihn zu.

"Du Bär, wir haben da was läuten hören. Du willst den Hamster einschleusen!" "Ich? Den Hamster? Das würde ich mich doch nie wagen."

"Dann macht es dir ja auch nichts aus deine Tasche mal zu leeren oder ...?" Der Bär fängt an auszupacken. "Mein Portmonee, mein Handy ..."

Dann haut sich der Bär mit voller Wucht auf die Brust ...

"Und hier ein Foto vom Hamster ..."

Dschungel-Quiz

1. Wie hoch können die Bäume im Regenwald werden?

- a) bis 10 m b) bis 50 m c) bis 100 m



2. Wann liegt im Regenwald Schnee?



- a) ca. Januar bis März
- b) ca. Juni bis August
- c) nie

3. Welches dieser Tiere wird im Regenwald von den Eingeborenen gejagt und gegessen?

- a) Löwe
- b) Kuh
- c) Affe



4. Womit jagen die Eingeborenen im Regenwald nicht?

- a) Speer
- b) Gewehr
- c) Blasrohr



5. Wo gibt es keine Regenwälder



- a) Afrika
- b) Europa
- c) Asien

6. Wann regnet es im tropischen Regenwald?

- a) Immer
- b) jeden Tag ein paar Stunden
- c) nie



7. Welches ist keine typische Pflanze des Regenwaldes?



- a) Liane
- b) Orchidee
- c) Rose

16

8. Welche Pflanze wird in Regenwaldgebieten angepflanzt?

- a) Kaffee
- b) Reis
- c) Weizen



9. Von welcher dieser Pflanzen gibt es essbare Arten?

- a) Orchideen
- b) Moos
- c) Palmen

10. Wie wohnen die Eingeborenen im Regenwald?



- a) in Hütten aus Holz und Blättern
- b) in Häusern aus Stein
- c) in Zelten



11. Wieviele Eingeborene leben in der Regel zusammen?

- a) eine Familie
- b) mehrere Familien
- c) etwa 1000 Menschen



12. Weshalb sind die Regenwälder wichtig? Was erzeugen sie?

- a) Sauerstoff
- b) Kohlendioxyd
- c) Wasser



Der Dschungel

Im engeren Sinne wird nur der Urwald asiatischer Länder als Dschungel bezeichnet. Wissenschaftlich exakt (z. B. in der Geographie) findet der Begriff nur auf die dichtwachsenden Wälder der nördlichen Monsunzone Verwendung. Undurchdringliche Pflanzenwelt findet man ansonsten viel eher in den ursprünglichen Mischwäldern Mitteleuropas mit ihrer ausgeprägten Strauchschicht, kaum jedoch in dem eher lichten tropischen Primärwald. Die Feucht- und Trockenwälder der tropischen Savannenzzone, die zeitweise während der Regenzeit extrem dichtes Unterholz aufweisen und während der Trockenzeit ausdürren, werden umgangssprachlich als Busch bezeichnet; ein Begriff, der in Abenteuergeschichten fälschlich auch für Regenwald und Dschungel verwendet wird.

Ursprünglich bezeichnete jangal auf Hindi „unbebautes Land, Ödland, Wildnis, Wald“, aus dem Sanskrit-Wort jangala für „Ödland, Wüste“, zum gleichlautenden Adjektiv jangala für „unbebaut, unfruchtbar oder wenig fruchtbar, wüst, spärlich mit Bäumen bewachsen“.

Die in Indien lebenden Briten leiteten daraus das englische Wort jungle ab und bezeichneten damit vorwiegend den subtropischen Monsunwald und die bambusreichen Sumpfbiete in Hindustan und im Gangesdelta.

17

Bekannte Dschungelgeschichten sind:

1. Tarzan

Tarzan ist eine von Edgar Rice Burroughs erdachte Figur, die erstmals in der Geschichte Tarzan bei den Affen auftrat, die in der Oktoberausgabe des Pulp-Magazins *All-Story Magazine* am 27. August 1912 erschien. Die erste Buchausgabe erschien 1914. Es folgten 23 Fortsetzungen.



Tarzan ist der Sohn eines britischen Lords und dessen Frau, die von Meuterern an der afrikanischen Küste ausgesetzt werden. Sein richtiger Name ist John Clayton III., Lord Greystoke. Seine Eltern sterben an einer Seuche, als er noch ein Baby ist, und von da an wird Tarzan von einer Gruppe Affen aufgezogen, unter denen sich die Affenfrau Kala besonders um ihn kümmert. Tarzan bedeutet „Weiße Haut“ in der Mangani-Sprache, der von Burroughs erschaffenen Affensprache. Die Art ist in den Romanen

nie erklärt worden, es sind weder Gorillas noch Schimpansen, sondern sogenannte „große Anthropoiden“.

Als junger Erwachsener trifft Tarzan zum ersten Mal auf schwarze Eingeborene, denen er Giftpfeile stiehlt. Durch das Erlegen der Löwin Sabor erhält er seinen berühmten Lendenschurz, vorher war er nackt. Er begegnet im Dschungel zufällig Jane, der Tochter eines Wissenschaftlers (die in fast allen Filmen schwarzhaarig, in der Romanvorlage jedoch blond ist), und verliebt sich in sie. Als sie schließlich nach England zurückkehrt, entschließt er sich, auch den Dschungel zu verlassen. Sie heiraten in England und bekommen einen Sohn (Jack). Im Roman Tarzans Sohn – dem vierten Buch der Tarzan-Reihe – verlässt Jack heimlich England, zusammen mit einem gefangenen Affen, den er in seine Heimat Afrika bringen will. Durch widrige Umstände muss er länger in Afrika bleiben und lernt das Leben kennen, das sein Vater vor seiner Ehe mit Jane führte. Der Affe, mit dem der Junge sich in der Sprache der großen Affen zu unterhalten lernt, gibt ihm den Namen Korak, was in der Affensprache soviel wie „Killer“ bedeutet.

Tarzan verachtet das heuchlerische Leben in England und sehnt sich nach seiner Heimat. Er kehrt mit Jane nach Afrika zurück, wo sie noch immer leben.

2. Das Dschungelbuch

Das Dschungelbuch und *Das zweite Dschungelbuch* sind Sammlungen von Erzählungen und Gedichten des britischen Autors Rudyard Kipling. Die beiden Bände erschienen 1894 und 1895. Die bekanntesten Erzählungen darin handeln von Mogli, einem Findelkind, das ohne Kontakt zu Menschen bei den Tieren des indischen Dschungels aufwächst.

Das Dschungelbuch umfasst im Original sieben Erzählungen, denen sich jeweils ein kurzes Gedicht anschließt. Die ersten drei Erzählungen schildern die Geschichte von Mogli, während die übrigen Erzählungen davon unabhängig meist einzelne Tiere als Hauptdarsteller haben und in keinem Zusammenhang mit den Mogli-Erzählungen stehen, besonders nicht die Geschichte *Die weiße Robbe*, die in einem dem Dschungel fernstehenden Lebensraum spielt. Die deutsche Übersetzung erschien erstmalig 1898 unter dem Titel *Im Dschungel* (Autorisierte Übertragung aus dem Englischen von Curt Abel-Musgrave.) im Verlag Friedrich Ernst Fehsenfeld.



Moglis Brüder Ein kleiner indischer Junge Mogli wird durch den Überfall des lahmen Tigers Shir Khan auf seine Eltern von diesen getrennt und stößt im Dschungel von Seoni (Madhya Pradesh) zufällig



auf eine Wolfsfamilie, die ihn unter Leitung der Wölfin Rakscha wie ein eigenes Kind aufzieht und beschützt. Er wird von den Wölfen „Mogli“ genannt: Frosch. Mogli erlernt alle Fertigkeiten, die er zum Überleben im Dschungel benötigt. Nach einiger Zeit muss er aber, wie alle Wolfskinder, dem gesamten Rudel präsentiert werden, um von diesem akzeptiert zu werden. Auf die Fürsprache des Bären Balu und des schwarzen Panthers Baghira wird er ins Rudel aufgenommen. Da der Leitwolf Akela aber schon alt und schwächlich ist, gelingt es Shir Khan, der unab-

lässig sein Recht an dem Jungen fordert, immer mehr Wölfe auf seine Seite zu bringen bis das führer- und disziplinierte Rudel nach Jahren so weit ist, Mogli zu verstoßen. Vorgewarnt und mit der Waffe des Feuers versehen, das alle Tiere fürchten, kann er zumindest verhindern, dass die Wölfe und Shir Khan ihn angreifen. Da man ihm eindrücklich klargemacht hat, dass er ein Mensch sei, verlässt Mogli den Dschungel und geht zu den Menschen zurück.

19

Kaas Jagd Die zweite Erzählung über Mogli liegt zeitlich zwischen den Ereignissen der ersten Geschichte. Moglis Freunde Balu und Baghira haben ihn gelehrt, wie er in Gefahr die verschiedenen Tiere des Dschungels rufen kann und ihm das Gesetz des Dschungels beigebracht. Als Mogli von den gesetzlosen Affen, die von den anderen Tieren verachtet werden, entführt wird, kann er seine erworbenen Fähigkeiten erproben. Balu und Baghira kommen ihm zu Hilfe, können aber nur durch die Unterstützung von Kaa, dem Tigerpython, etwas ausrichten.



Tiger! Tiger! In der dritten Erzählung von Mogli wird berichtet, wie er im Anschluss an die erste Erzählung zu den Menschen kommt und erst mühsam erlernen muss, sich zu verständigen und den Menschen gemäß zu handeln. Er wird Hirte und beaufsichtigt die Büffel des Dorfes. Seine Wolfsbrüder warnen Mogli, dass Shir Khan der Tiger ihm wieder nachstellt. Da benutzt Mogli die Büffel, um Shir Khan in die Enge zu treiben, und lässt ihn von den Büffeln niedertrampeln. Doch nach seinem Triumph über den Erzfeind werden ihm von den Menschen Hexenkünste angedichtet, und er aus dem Dorf vertrieben. Mogli kehrt in den Dschungel zurück, um wieder mit den Wölfen zu leben.

Wusstest du schon, ...



Knapp 50 Prozent der gesamten Vorkommen tropischer Regenwälder finden sich in Südamerika im Einzugsgebiet des Amazonas. Afrikanische Regenwälder haben einen Anteil von 28 Prozent, südostasiatische von 18 Prozent am Weltbestand. Weiterhin gibt es noch kleine Reste tropischer Regenwälder im Norden Australiens, auf Madagaskar und einigen Inseln im Tropengürtel.

Das größte zusammenhängende Stück Regenwald befindet sich am Amazonas, im sogenannten Amazonasbecken. Das gigantische "Ökosystem Amazonas" nimmt eine Fläche von rund 1000 mal 3500 Kilometern ein! Der Amazonas ist hinter dem Nil der zweitlängste Fluss der Erde.

Die tropischen Regenwälder beherbergen den von allen Ökosystemen größten Reichtum an Tier- und Pflanzenarten. Gründe für diese Vielfalt sind das hohe Alter dieser Lebensräume, das gleichmäßige Klima und die "Stockwerke" der Wälder. In den vielen verschiedenen ökologischen Nischen finden entsprechend viele unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten Platz. Während die Zahl der Arten sehr groß ist, ist die Zahl der Individuen einer Art eher klein.

20

Alle Bewohner des Regenwaldes müssen sich spezialisieren, um nicht im grünen Dickicht unterzugehen. Vor allem Licht und Nährstoffe sind hier Mangelware. Daher gibt es unter den Pflanzen viele Kletterkünstler, wie Lianen und Winden. Auch viele Blumen und Farne wachsen auf großen Bäumen, um ans Licht zu gelangen. Die Nährstoffe nehmen sie meist aus dem Regenwasser auf. Solche Aufsitzerpflanzen werden als Epiphyten bezeichnet. Viele Urwaldbäume verfügen über sogenannte Stützwurzeln. Sie wurzeln an oder dicht unter der Oberfläche, um so besser an die wenigen Nährstoffe zu gelangen. Halt geben ihnen die zum Stamm hin brettartig verbreiterten Wurzeln.

Die Würgerfeigen haben sich etwas Besonderes einfallen lassen: Ihre Samen keimen auf den Ästen großer Bäume. Von dort aus wachsen die langen Wurzeln am Stamm entlang abwärts, bis sie sich im Boden verankern können. Nach und nach wird der Wirtsbaum immer enger umschlossen, quasi erwürgt, bis er schließlich abstirbt.

Lösungen

Bibel-Quiz: 1b; 2a; 3c; 4c; 5c; 6b; 7b; 8c; 9b; 10b

Dschungel-Quiz: 1c; 2c; 3c; 4b; 5b; 6b; 7c; 8a; 9c; 10a; 11b; 12a

Camplieder



Alles, was ich hab

Alles, was ich hab - alles, was ich hab,
alles, was ich kann - alles, was ich kann,
kommt von Dir, mein Gott - kommt von Dir, mein Gott,
kommt von Dir allein.

Gut, gut, gut bist Du, Gott, Gott, Gott!
Niemand ist so gut wie Du!

2 x

Jesus, Du allein (hey), Jesus, Du allein (hey),
Jesus, Du allein bist gut!

Niemand, niemand, niemand, niemand,
niemand ist so gut wie Du.

21

Alles was wir haben

*Alles was wir haben kommt von Dir.
Dir sei Lob, Preis und Dank dafür.
Du hast alles gut gemacht.
Hast dir unsre Welt – super ausgedacht.*

*Tiere, Pflanzen, tolle Dinge,
Pferd, Hund, Maus, sogar die Spinne,
Bunte Blumen, sehts euch an,
Apfelbaum und Löwenzahn.*

*Sonne, Regen, Mond und Sterne,
Tag und Nacht, Kälte und Wärme,
Meer und Land, Berg und Tal,
Bach und Fluss mit Wasserfall.*

Bärenstark

Bärenstark, dubi dubi du, Bärenstark, o yeah!

Bärenstark bist Du, mein Gott.
Du bist der Herr der ganzen Weit.
Was Du tust, das ist gut.
Herr, Du bist mein starker Held.
Du bist groß und Du hast Macht.
Alles ist Dir unterstellt.
Du bist mein Freund und Du bist der,
der mich in seinen Armen hält - sicher hält.



Cast your burdens

Cast your burdens onto Jesus For he cares for you
Cast your burdens onto Jesus For he cares for you

Higher higher, higher higher higher higher, higher higher
Lift up Jesus higher . 2x

22

Deine Liebe

Weiter als der Himmel, tiefer als das Meer,
bunter als die Schöpfung um mich her.
Höher als die Berge, heller als der Tag,
Vater deine Liebe ist so stark.

Deine Liebe ist weiter, deine Liebe ist tiefer,
deine Liebe ist bunter, deine Liebe ist so stark.
Deine Liebe ist höher, deine Liebe ist heller,
deine Liebe ist schöner, deine Liebe ist so stark.

Du allein

Du allein Du bist gut, Du allein Du bist Gott.
und sonst keiner, und sonst keiner.
Niemand ist so wie Du.
Jesus Dir allein gebührt Ehre.
Niemand ist so wie Du.
Jesus wir verehren Dich.

Du bist der einzig wahre Gott

**Keiner ist so mächtig, so wie du, Jesus!
Keiner ist so heilig, so wie du, Jesus!
Es gibt keinen and'ren Gott auf dieser Welt.
Niemand kommt dir jemals gleich.**



**Du bist der einzig wahre Gott,
Im Himmel, auf Erden und das für immer.
Du bist der einzig wahre Gott,
Im Himmel, auf Erden und das für immer.
Mein Leben lang will ich dich lieben,
Mein Leben lang dich verehren.**

Du bist der Schöpfer des Universums

(Anfang und Ende)

Na, na, na ...

- 1. Du bist der Schöpfer des Universums,
du bist der König der Könige,
du bist der Herr über alle Herren in Ewigkeit.**
- 2. Du bist der Anfang und auch das Ende,
du bist der Gott, der die Herzen kennt,
du bist der Hirte, der seine Schafe beim Namen nennt.**

**Ref. Du hast Worte des ewigen Lebens,
und das gibst du den Menschen umsonst.
Wer dich sucht, von dem lässt du dich finden,
weil du die Menschen liebst.**

Na, na, na ...

- 3. Du bist die Hilfe, die nie zu spät kommt,
du bist der Retter in großer Not.
Du bist der Vater, der seine Kinder nie verlässt.**

Jesus wir heißen DICH willkommen

**Jesus wir heißen DICH willkommen
du bist in unsrer Mitte, wir wollen DIR begegnen**

**(Wir) wollen sehen wie DU wirklich bist
komm in deiner Kraft komm in deiner Macht**

Du bist Gott - Loben pur
Du bist Gott - Leben pur
immer will ich dich anbeten. 2x



- 1. Du hast mich schon gekannt, bevor ich noch war,
ja vom ersten bis zum letzten Tag bist du immer da.
Du bist Anfang und Ende, Start und Ziel,
ich singe nur für dich.**
- 2. Ich lege mein Leben in deine Hand,
keiner berührt mich so an Herz und Verstand.
Du bist Anfang und Ende, Start und Ziel,
ich singe nur für dich.**

Du bist größer
Du bist größer, du bist stärker,
als jede Macht der Welt.
Bist mir lieber und wertvoller
als aller Ruhm und Geld

Du bist der wahre Held der die Welt in Händen hält.
Du bist Gott und sonst keiner !
Du bist Gott und sonst keiner !

Felsenfest und stark
Felsenfest und stark ist mein Gott. 2x
Starker Halt in Not,
Du bist mein Herr und Gott.
Felsenfest ist mein Gott.

Keine Macht der Welt,
ob Leben oder Tod,
trennt mich von Jesu Liebe, er ist Herr.
Nichts in dieser Welt
hält seine Liebe auf.
Felsenfest ist mein Gott.

Gottes große Liebe



**Gottes große Liebe, Gottes große Liebe,
Gottes große Liebe, in Jesus sehn wir sie
Gottes große Liebe, Gottes große Liebe,
Gottes große Liebe, in Jesus sehn wir sie**

**Er hat uns so reich gemacht, mit Gutem überschüttet.
Alle die ihm vertraun, dürfen Gottes Kinder sein.
Er hat uns so reich gemacht, mit Gutem überschüttet.
Alle die ihm vertraun, dürfen Gottes Kinder sein**

Gott ist gut !

**Gott ist gut! Wir singen laut, ja:
Gott ist gut! Wir feiern ihn!
Gott ist gut! Wir zweifeln nicht mehr!
Gott ist gut! Ja, das ist wahr!**

**Und denk ich an seine Liebe für mich,
erfüllt mich Jubel, - dann möchte ich tanzen!
In seinem Herzen ist Raum für mich
und ich lauf voll Freude zu Ihm!**

25

Heute Song

**Heute - weiß ich, sein Herz schlägt jeden Tag für mich.
Heute - da wird mir klar, er hat mich gern bei sich.
Heute - hab ich 'nen guten Grund um froh zu sein.
Heute - weiß ich, er liebt mich, lässt mich nicht allei-ei-n**

Na na na ... 2x

**Für ihn bin ich ein Riesendiamant,
um keinen Preis der Welt gibt er mich aus der Hand.
Kein Tag vergeht, an dem er nicht an mich denkt,
jetzt halt dich fest denn diese Liebe ist geschenkt!**



Ich bin nie mehr allein

**Ich bin nie, nie, nie mehr allein,
Gott will nah, nah, nah bei mir sein.
Mein Herz ist froh, froh, froh,
und mein Mund singt dir Gott, weil du mich so liebst.**

- 1. In der Schule, in der Pause bin ich nie mehr allein.
In den Ferien und beim spielen wirst du immer bei mir sein.**
- 2. Jeden Morgen, jeden Abend bin ich nie mehr allein.
Jede Stunde und Minute wirst du immer bei mir sein**
- 3. Auf der Straße, in der Klasse bin ich nie mehr allein.
Auch im Keller und im Finstern wirst du immer bei mir sein.**
- 4. Wenn ich froh bin oder traurig, bin ich nie mehr allein.
Auch in Angst und in Enttäuschung wirst du immer bei mir sein..**

Immer und immer

**Immer und immer bist Du treu,
immer und immer bist Du bei mir,
jeden Tag ist Deine Liebe neu,
für immer und immer bist Du treu.**

**Ich danke Dir, - ich danke Dir
ich danke Dir, - ich danke Dir
ich danke Dir, - ich danke Dir
denn Du bist immer bei mir!**

In deine Hand Herr

**In Deine Hand Herr, lege ich mich,
niemand kann mich Dir entreißen.
In Deine Hand Herr, lege ich mich,
lass mich sicher schlafen.**

**Dich, Herr Jesus, habe ich lieb,
bei Dir bin ich zu Haus.
Deine Liebe lässt mich ruhn,
bei Dir möchte ich bleiben.**

Jesus, wir preisen Deinen Namen.
Jesus, wir preisen Deinen Namen.
Jesus, wir erheben Dich. 2x



Wir singen: Ehre, Ehre sei Dir, Herr! 2x

***RAP: Denn Du allein, Du bist gut, gibst mir Mut jeden Tag.
Was ich hab, kommt von Dir –
schenkst mir Freude jetzt und hier.
Ja, ich dank Dir, Herr, ich liebe Dich so sehr,
will Dich preisen immer mehr – immer mehr.***

**Du bist mein Gott. Du bist mein Gott.
Du bist mein Gott. Ich liebe Dich.**

Keiner ist wie du

Keiner ist wie Du!

Niemand sonst berührt mein Herz so wie Du.

**Wo auch immer ich noch suchte, o Herr, es bleibt,
keiner ist wie du!**

**Erbarmen fließt wie ein weiter Strom,
und Heilung strömt aus deiner Hand.
Kinder mit Wunden sind sicher bei dir.
Keiner ist wie du!**

Komm wir wollen Freunde sein

Komm wir wollen Freunde sein, sing mit mir mach mit.

Lachen, streiten, und verzeih'n, ich tu den ersten Schritt.

- 1. Es ist mir ganz egal aus welchem Land du kommst.
Ich versuch dich zu verstehn.
Alles was uns trennt, hat hier keinen Platz.
Laß uns miteinander geh'n.**
- 2. Es ist mir ganz egal, ob du viel hast oder nicht, ...**
- 3. Es ist mir ganz egal, welche Sprache Du sprichst, ...**
- 4. Es ist mir ganz egal, wie du gekleidet bist,**

Kindersegen



1. **Wir sind deine Kinder Vater,
wir erwarten viel von dir!
Aus der Fülle deines Reichtums,
aus deiner Liebe leben wir.**
2. **Du sagst: wollt ihr zu mir kommen,
Euch gehört das Himmelreich!
Es ist leicht hineinzukommen,
denn meine Gnade ist mit euch!**

**Bridge: Du willst uns um dich versammeln,
weil wir wertvoll für dich sind!
Du willst uns total verwandeln,
in ein reines Gotteskind:**

**Ref: Wir bringen den Segen!
Auf all unsren Wegen, begleitet uns immer dein Licht!
Wir haben das Leben, das du uns gegeben,
Jesus wir lieben dich!**

28

Mein Jesus, mein Retter

**Mein Jesus, mein Retter, keiner ist so wie du. Lobpreis sei
dir, jeden Tag mehr, für deine große Liebe, Herr.
Mein Tröster, mein Helfer, du bist mir Zuflucht und Kraft.
Alles in mir beugt sich vor dir. Du bist hoch erhoben, Herr!**

**Ruft zu dem Herrn, alle Enden der Welt!
Ehre und Dank dem, der alles erhält.
Himmel und Erde erhebt ihn und singt, wenn sein Name
erklingt.
Wir preisen dich, du hast Großes getan.
Wir kommen vor dich und beten dich an.
Dank sei dir, Herr, du bist unvergleichlich gut.**

Meinem Gott vertraue ich gerne
Meinem Gott vertraue ich gerne -
Er meint es absoluto gut mit mir 2x



1. **Mein Gott haut mich nicht in die Pfanne,
Er will dass mein Leben gelingt.
Mein Gott liebt mich - volle Kanne.
Klar das es das bringt!**
2. **Mein Gott, gibt mir viele Versprechen.
Ich weiß er hält sich fest daran.
Er sagt: "Halte durch du wirst sehen,
was ich alles kann!"**
3. **Mein Gott kann mich total verändern,
bei ihm gibt es kein "hoffnungslos".
Mein Gott wirkt in so vielen Kindern.
Er ist riesengroß!**
4. **Mein Gott will durch mich was verändern,
drum setz' ich mich für and're ein.
Mein Gott gibt mir Kraft ihm zu dienen.
Ja so soll es sein!**

29

Osanna eh
Osanna eh, osanna eh,
osanna a Christo Signor 2x
Männer. Santo Santo
Frauen: Osanna 2x

Über Mauern
Über Mauern spring ich mit dir – Mein Gott,
Über Mauern, die Kraft dazu die kommt von dir
Über Mauern spring ich mit dir – Mein Gott,
Über Mauern, die Kraft dazu - die kommt von dir

Du bist mein Fels und meine Burg
mein Retter mein Gott, ich berg' mich bei dir
Du bist mein Schild und meine Festung
Sicheres Heil und Zuflucht find ich bei dir



So sehr hat Gott die Welt geliebt

1. **So sehr hast Du die Welt geliebt,
Dass Du Deinen Sohn hingabst,
Damit jeder, der an Dich glaubt, Das ewige Leben hat.
Und Dich sieht, Dich erhebt, in Ehrfurcht vor dir steht**

Refr. **König des Himmels und der Erde,
Dein Name strahlt über die Welt.
König des Himmels und der Erde bist Du 2x**

2. **Bevor Du diese Welt erschufst, da hast Du uns erwählt,
damit wir Deine Kinder sind.
Als Erben hast Du uns bestimmt.
Wir sind eins, vor Dir rein, gehören Dir allein.**

Vater ich komme jetzt zu dir

**Vater, ich komme jetzt zu dir,
als dein Kind lauf ich in deine Arme.
Ich bin geborgen, du stehst zu mir, lieber Vater.**

**Vater, bei dir bin ich Zuhause,
Vater, bei dir berge ich mich.
Vater, bei dir finde ich Ruhe,
oh mein Vater, ich liebe dich.**

**Vater, du gibst mir, was ich brauch,
du empfängst mich mit offenen Armen.
Du füllst all meine Sehnsucht aus, lieber Vater.**

Verrückt für meinen König

**Ich tanz herum und singe auch,
verrückt für meinen König.
Nichts und niemand hindert mich,
denn ich liebe dich.**

**Und ich werde immer noch verrückter als bisher –
man sagt mir ich sei durchgedreht.
Und ich werde immer noch verrückter als bisher.**

**Na na na na na, Hey! Na na na na na.
Na na na na na, Hey! Na na na na na**

2x

Vom Anfang bis zum Ende ("Immer und überall")

**Vom Anfang bis zum Ende
hält Gott seine Hände
über mir - und über dir.**

**Ja, er hat es versprochen,
Hat nie sein Wort gebrochen:
"Glaube mir, ich bin bei dir!"
Immer und überall,
immer und überall,
immer bin ich da!**



Wir wollen dich hoch erhoben sehn

**Wir wollen dich hoch erhoben sehn,
als Zeichen des Siegs in unserm Land.
Damit jeder sieht, erkennt und weiss:
Du bist der Weg zum Vater!**

**Nur Jesus dich, Nur Jesus dich,
wollen wir hoch erhoben sehn.**

31

**Schritt für Schritt geh'n wir voran,
nehmen ein das gute Land.
Das Gebet ist unsere Waffe
denn Gott selbst schenkt uns den Sieg,
den Sieg, den Sieg den Sieg.**

Wunderschön

**Wunderschön wunderschön,
wunderschön, wunderschön,
wunderschön ist es bei Dir,
mein lieber Vater.**

**Ich will ganz nah bei dir sein.
Ich strecke meine Arme aus.
Herr bei Dir fühl ich mich wohl.
Herr bei Dir bin ich zu Haus.**

